

Erstausgabe wöchentlich, — Wochenausgabe Nummer 200, mit Mittelschule...

Preisangebot für den 10. Jahrgang, 10 Bände, im Gesamtpreis 4 Mark...

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einselpreis 10 Pfg.

Merseburg, Mittwoch, den 11. Mai 1932

Nummer 109

Reichstagssturm um Groener.

Die geirrite Reichstagsstimmung wurde — angehend gegen alle Erwartungen der Reichsregierung — äußerst bewegt durch die Vorrede der Nationalsozialisten gegen den Reichsbudget...

Abg. Dr. Bang (Dn.) bezeichnete die Reichstagsstimmung als eine leere Farce. Der Herr, der sich nicht für die Fort eines Abtritts, sondern für den höchsten Wohlstand des Staates gehalten worden...

Die Deutschnationalen verlangten Groena eine Zusammenstellung über alle bisherigen Selbstmülligungen von Arbeitern um Ueber den Erfolg der geplanten Anleihe werde man sich täuschen. Um seinen Fall werde man die Vorlage den Zusammenbruch des Haushaltsweises anstellen...

Dr. Bang sprach weiter von dem Zusammenbruch der Sozialversicherung und der Ausnutzung der Wirtschaft. Helfen könne allein die gründlichste Umstellung des sozialpolitischen Apparates und eine wirksame Arbeitsbeschaffung...

Das nationalsozialistische Arbeitsbeschaffungs- und Finanzierungsprogramm.

Das nationalsozialistische Arbeitsbeschaffungs- und Finanzierungsprogramm wurde in der letzten Sitzung des Reichstages in einer sehr lebhaften, ruhigen aber nicht unruhigen Rede entworfen...

Die sozialdemokratischen Gemeindefunktionäre haben auf ihrem Parteitag einen viel vernünftigeren Standpunkt eingenommen als die Sozialdemokratische Partei. Ueber das Arbeitsbeschaffungsprogramm dieser Gemeindefunktionäre läßt sich reden...

DNP. beantragt Auflösung des Reichsbanners.

Aus Berlin verlanter: Die Deutschnationalen Reichstagsfraktion erlucht in einem Antrage die Reichsregierung, das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold aufzulösen.

Weitere Aufträge der Deutschnationalen.

Die Deutschnationale Reichstagsfraktion hat jetzt ebenfalls einen Antrag eingebracht, die Notverordnung vom 3. Mai zur Sicherung der Staatsautorität außer Kraft zu setzen. Ein anderer Antrag erucht die Reichsregierung um die beschleunigte Vorlegung einer Zusammenstellung aller bisher in Notverordnungen vorgelegenen Arbeitsbeschaffungs- und Sicherheitsleistungen...

verpflichtet von Kontoführer dafür entgegennehmen Finanzierungsplan viele Gedanken, die unsere Gedanken sind. Den Regierungsplan der Sparmaßnahmen ablehnen wir ab. Er verlangt eine Steuergesetz, keine Minder auf die deutschen Arbeiter nimmt, und die für uns als unabhängige Arbeiterpartei unannehmbar ist.

Unser Parteitag legt ein besseres Arbeitsbeschaffungsprogramm vor.

Das betrachtet als seine Grundanlage nicht das Geld, sondern die beiden ewigen Werte, die es gibt, die Bodenfruchtbarkeit und die Arbeit. Nichts als ein besseres Arbeitsbeschaffungsprogramm ist es, was wir fordern. Arbeit schafft Kapital. (Beifall)

Wir werden Arbeit schaffen durch die Schaffung von Eigenheimwohnungen. In dem Maße, an dem wir die Notverordnung überwinden, wird der erste Spatenstich dazu gemacht. (Beifall)

Das ist ein überaus schönartiges, wenn in diesem Zusammenhang gesprochen wird von „sozialer Beschäftigung“, so ist das zur Arbeitsbeschaffung notwendig, kann niemals fehlgeleitet sein, denn mit dieser Arbeit wird neue Arbeit und neues Kapital geschaffen...

Die in der freien Wirtschaft ausgeschalteten Arbeiter müssen zum Fortschritt gebracht werden. Für die freien Arbeiter ist die Arbeitsbeschaffungsfrage die wichtigste. Wenn der Staat erst durch die Arbeitsbeschaffung den Motor angeschaltet hat, dann wird er in zwei Jahren von selbst weiterlaufen. (Beifall)

Genau unsere Arbeitsbeschaffungspläne sind eingewandt, wir teilen in Deutschland zu, um zu arbeiten zu schaffen. Wir antworten: Gerade weil

benutzungen, Ermäßigungen, Sicherheitsleistungen und Höchstzahlen zu vielen des Reiches Gebrauch gemacht worden ist.

Die Nationalsozialisten fordern Verbot der sozialdemokratischen „Geldlohnvereinigungen“.

Die nationalsozialistische Reichstagsfraktion hat am Dienstag den Antrag eingebracht, die Notverordnung über das Verbot der kommunikativen Geldlohnvereinigungen auf die entsprechenden sozialdemokratischen Vereinstagungen auszudehnen.

Der „Angriff“ lautet dazu: „Das Zentrum hat damit in die letzte Instanz übernommen, entweder sich selber ins Gefäß schlagen zu müssen und den Antrag abzulehnen, oder aber ihn anzunehmen und sich mit seinen bisherigen sozialdemokratischen Freunden übermerken zu müssen“

Die Neuorganisation der Elektrizitätswirtschaft muß dem letzten Wucher bei den Licht- und Strompreisen ein Ende machen. Das Schicksal ist aber die radikale Entlastung des viel zu hohen Zinsfußes. Auf diesem Wege kommen wir zu einer Neugestaltung unserer letzten Zinsfuß, zu einer Entlastung. Denn wenn wir unter Programm verstehen, so erkennen wir an, daß Brünning an alle diese Probleme mit dem besten Willen herangegangen ist.

Wir eines Reiches von keinen Parteien kann man in dieser schicksalvollen Zeit nicht regieren, sie müssen weg. (Beifall) bei den Nationalsozialisten. — (Anruf) Der Mann, der in Deutschland Arbeit schaffen will, muß sich auf die Stimme des Volkes hören können. Er kann die Politik nicht machen, die Anhänger der Duss Wolf oder Silberberg: Diese Finanzpolitiker und Wirtschaftsführer haben verlastet. (Anruf) und zurufe bei den Kommunisten. Regieren kann man nur mit einer Volksbewegung, die überaus Führer unbedingtes Vertrauen entgegenbringt.

Abg. Hepp (Dn.) kritisierte lobend die Reichsregierung. Damit schloß die erste Sitzung des Reichstages. Der Antrag auf Heberverordnung an den Haushaltsausschuß wurde mit 294 gegen 209 Stimmen abgelehnt. Der zweite Antrag wurde zunächst die Paragrafen 1 bis 7 angenommen. Der Paragraf 8, der die Kreditvermehrung enthält, wurde in der Abstimmung mit 243 gegen 221 Stimmen angenommen. Die dritte Sitzung findet am Donnerstag statt.

Göring gegen das M.-Verbot.

In der anschließenden allgemeinen Ansprache hielt der nationalsozialistische Abgeordnete und politische Hauptredakteur Göring eine sehr temperamentovolle Rede, die sich besonders gegen den Minister Groener und das M.-Verbot richtete. Er nannte das Kabinettsmitglied ein „Kabinettsmitglied“, das auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens und auf allen Gebieten der Politik verhasst verhasst habe. Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, daß wir diesem Kabinettsmitglied seiner Gesamtheit unter Mitbraten ausprechen.

(Fortsetzung nächste Seite)

Südslawisches Offizierskomplott? Matmierende Offiziere.

Das „Neue Wiener Extrablatt“ will aus dem einst deutsch-österreichischen, jetzt slawischen Marburg erfahren haben, daß dort vier Offiziere verhaftet und in einer Garnison interniert worden sind. Es heißt, daß sie der Vorbereitung eines Offizierskomplotts beschuldigt sind. Das Komplott sei durch die Freundschaft eines der Offiziere dem Militärkommandanten verraten worden. Ein Offizier sei aus der Haft entlassen und über die Grenze nach Österreich geflüchtet. In der Nacht zum vergangenen Sonntag seien heretisch zwei andere Offiziere entlassen. Die Militärkommandanten hätten daraufhin die strengste Überwachung der Grenze und allerhöchste Zensur angeordnet. Einer der verhafteten Offiziere sei in einem Marburger Hotel entdeckt worden und habe sich vor seiner Verhaftung einen Fingerzeig gegeben, die Meldung des regierungsfremden Agators „Morgenblattes“, wonach sich in Marburg eine revolutionäre Partei abgeheilt habe, über die heimtückische Pläne im Gange seien, im Interesse der Unterordnung seine näheren Angaben gemacht werden könnten.

Diese alarmierenden Meldungen werden durch zahlreiche in Wien umgehende Gerüchte noch schlimmer als unterrichtet, die jedoch vollständig für falsch übertrieben gehalten werden. Eine Anfrage in Belgrad ergab, daß der Röntgen hier in Belgrad stattfand.

Auch Baerentzenhagen.

Aus Wien verlautet weiter: Nach Berichten aus der kroatischen Hauptstadt Agrin sind in verschiedenen Gegenden Kroatiens und Bosniens Baerentzenhagen ausgedehnt. Mehrere hundert Bauern drängen in der Stadt Banjalista ein und plündern eine Anzahl Geschäfte.

Lebrun Präsident von Frankreich.

Aus Versailles wird gemeldet: Senatspräsident Albert Lebrun ist gestern im ersten Wahlgang mit 699 Stimmen von insgesamt 77 Stimmen mit absoluter Mehrheit zum Präsidenten der Republik gewählt worden. Der Sozialdemokrat Paul Doumer erhielt 114 Stimmen, Buisson 22, der Kommunist Cahin 8 Stimmen. 49 Abgeordnete haben Stimmenthaltung geübt.

Das Erbe des Präsidentenwahl wird in der französischen Öffentlichkeit mit großer Begeisterung aufgenommen. Da man in Lebrun einen würdevollen und erfahrenen Vertreter Frankreichs erblickt. Der neue Staatspräsident ist eine sehr repräsentative Erscheinung und allzu wohlhabend. Seine politische Reife ist in der großen Masse der Bevölkerung vollkommen allgemein. Die der Präsident ist aus jeder Parteipolitik vollkommen anschießend und auch auf das praktische politische Leben im wesentlichen nur einen vermittelnden Einfluss hat. Solch ein bearbeitet man es, daß die Nationalsozialisten die Kandidatur des Sozialisten Baer nicht unterläßt haben. Man glaubt hieraus Schluß auf die aufzintlichen Absichten der Herrschaft ziehen zu können. Wenn Lebrun auf das Amt einsteigen würde, hätte er von keiner Partei zum mindesten Stimmenthaltung fordern müssen.

Die Londoner Presse zur Rede Strassers.

Die Londoner Morgenblätter veröffentlichten an herborragender Stelle die Ausführungen des nationalsozialistischen Abgeordneten Groener Straßer im Reichstag über das Arbeitsbeschaffungsprogramm der NSDAP. Die „Times“ betont, daß es sich nicht um völlig neue Wege handelt, liegt aber hinzu, daß die wirtschaftlichen Maßnahmen Dr. Brüning bereits eine gewisse Unterstützung an die nationalsozialistischen Forderungen gesetzt haben. Die Brüning-Regierung habe eine Reihe von Forderungen der NSDAP, in milderer Form in die Praxis umgesetzt. Die „Times“ betont besonders den fremden Ton, in dem Straßer über Brüning gesprochen habe.

# Pfuschgerichte in Memel.

(Wiederholt, da in einem Teil der getriebenen Klänge nicht gemeldet.)

Aus Memel wird mitgeteilt: In der Nacht zum Dienstag wurde die litauisch-memelländische Grenze zahlreiche Schüsse von Ostwärts und Fahrern in der Memelland gefolgt. In den Straßen von Memel fuhren Junglitauen umher. Die Bevölkerung in der Umgebung ist außerordentlich aufgeregt. Die Wache der Anstalt wird weiter bewachen. Die Anstalt ist ein Fest. Die Anstalt steht dort, dass die von Verles besetzten nachgeordneten Stellen befristet, ihre Stellen zu verlieren, falls ein neuer Gouverneur ernannt wird, und dass die Organe der Anstalt vollendet werden sollen.

## Klaiven demontiert natürlich.

Die dem Vertreter der Telegraphenunion vom litauischen Außenministerium auf Anfrage mitgeteilt wird, ist die Regierung von Zusammenrottungen von Junglitauen in Memel nichts bekannt. Auch der Vorstand der Schützen in Nowo erklärt auf das Entschiedenste, dass keine Schützen in Memel über in das Memelgebiet entsandt sei. — Trotz dieses sehr bestimmten staatlichen Demonts bleibt abzuwarten, wie die Dinge in Memel sich entwickeln werden. Bekanntlich wurden auch fernerzeit die Kläve auf gemeinsame Weise des Reichstums Mitglieder demontiert, wobei das dies dem litauischen Regiermaschinen hinderlich, dem Staatsrecht trotzdem durchzuführen.

## Reichsregierung und Tributfrage.

Antwort auf eine nationalsozialistische Anfrage.

Die nationalsozialistische Reichsregierung hatte Ende Mai 1931 an die Reichsregierung die Anfrage gerichtet, ob sie bereit sei, den tributverweigernden Mächten zu erklären, dass einer deutschen Regierung das Leben deutscher Volksgenossen wichtiger sei, als durch politischen Druck erzwungene Tribute, und dass Deutschland seine Tributverweigerung ernstlich einstellt.

Reichsfinanzminister Dietrich erklärt nunmehr in seiner Antwort, unter Hinweis auf die Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftslage und der Tributfrage, dass die allgemein bekannten Verhältnisse die Einsetzung von Reparationszahlungen in den Reichshaushalt unmöglich machen. Weiter heißt es: „Die Frage, welche Haltung die Reichsregierung gegenüber den Gläubiger-Reparationszahlungen beizubehalten beabsichtigt, überlässt überhaupt einzuweichen hat. Nicht nach der Meinung der Reichsregierung, sondern der Reichsregierung zu berichten.“

## H. S. D. M. B. und Brüning.

Aus Berlin verläutet: Es erregte allgemeines Aufsehen, dass die Nationalsozialisten zwar Mitstreiterinnen gegen das Kabinett, gegen Groener, Dietrich und Engelmann getrieben eingegriffen haben, das sie aber keinen Mitstreitersantrag gegen Brüning als Außenminister gestellt haben. Man weiß natürlich dieser Tatsache darauf hin, dass Brüning in der Lage der Zentrumspartei geblieben ist, eine Koalition zwischen Nationalsozialisten und Zentrum in Preußen konnte nur in Frage, wenn die Nationalsozialisten bereit seien, die Grundprinzipien der Außenpolitik des Reichsfunktionärs anzuerkennen.

Die Frage wird dadurch interessant, dass die Nationalsozialisten über die Außenpolitik gegen Brüning als Außenminister eingegriffen haben, so dass die Nationalsozialisten an diesem Punkt Zielsetzung zu nehmen.

## Nationalsozialistischer Landtagspräsident in Württemberg.

Der neu gewählte württembergische Landtag hielt am Dienstag seinen ersten Sitzung ab. Zum Präsidenten des Landtages wurde der nationalsozialistische Abgeordnete Wenzelhafer gewählt und zwar mit 52 von 80 Stimmen. In Vizepräsidenten wurden gewählt die Abgeordneten Andree vom Zentrum und Wagner von der Sozialdemokratie, der im alten Landtag Präsident gewesen ist. Die Wahl des Staatspräsidenten wird voraussichtlich in 14 Tagen stattfinden.

## Schwere Ausschreitungen gegen Polizeibeamte

Am Dienstagabend fand an dem Hauptplatz in Gießen eine Kundgebung der Nationalsozialisten statt. Der Redner sprach über die Demonstrationen anlässlich der Wahl des Reichstages. Auf dem Hauptplatz erhielt ein Polizeibeamter bei dem Versuch, Straßensperrungen zu lösen, einen Steinwurf in die Höhe. Ein anderer wurde durch einen Steinwurf verletzt. Die Polizei erwiderte das Feuer; dabei wurden drei Personen verletzt.

Das Pariser „Petit Journal“ meldet: Der württembergische Sozialdemokrat der Gegenwart, Albert Thomas, hat in Württemberg gegen die Nationalsozialisten.

# Hände weg von Danzig und Memel.

## Eine Ostmarken-Rundgebung der Deutschnationalen Volkspartei.

Die Deutschnationalen Volkspartei veranstaltete am 10. Mai in Berlin eine große ostpolitische Kundgebung. Als erster Redner sprach der Vorsitzende der Partei, Dr. Brüning, über die Situation in Danzig und Memel. Er erklärte, dass die Ostmarken-Rundgebung eine Ostmarken-Rundgebung ist, die sich nicht nur auf die Ostmarken beschränkt, sondern auf die gesamte Ostpolitik der Partei.

Der deutsche Volksgeist in Memel und die ostpolitischen Maßnahmen der deutschen Regierung. Die Ostmarken-Rundgebung ist eine Kundgebung der deutschen Bevölkerung in Danzig und Memel. Sie ist eine Kundgebung der deutschen Bevölkerung in Danzig und Memel.

Wir können polnische Denkmale und müssen, doch Polen nur den internationalen Staat zu sein. Die Ostmarken-Rundgebung ist eine Kundgebung der deutschen Bevölkerung in Danzig und Memel. Sie ist eine Kundgebung der deutschen Bevölkerung in Danzig und Memel.

Wir müssen auch, das sein Wort gewahren. Wir müssen auch, das sein Wort gewahren. Wir müssen auch, das sein Wort gewahren. Wir müssen auch, das sein Wort gewahren.

# Göring gegen das SA-Verbot.

(Fortsetzung von Seite 1)

Es ist nicht möglich, an internationalen Verhandlungen mit Erfolg teilzunehmen, wenn im Innern nicht eine kräftige politische Führung besteht. Die Ostmarken-Rundgebung ist eine Kundgebung der deutschen Bevölkerung in Danzig und Memel. Sie ist eine Kundgebung der deutschen Bevölkerung in Danzig und Memel.

Bei der Abrüstungsfrage hätten wir gewünscht, dass nicht ein maximaler Abrüstungsplan, sondern ein minimaler Abrüstungsplan. Die Ostmarken-Rundgebung ist eine Kundgebung der deutschen Bevölkerung in Danzig und Memel. Sie ist eine Kundgebung der deutschen Bevölkerung in Danzig und Memel.

Das Verbot der SA. Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA. Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA.

Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA. Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA. Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA.

Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA. Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA. Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA.

Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA. Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA. Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA.

Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA. Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA. Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA.

Auch ein waffenloses Deutschland wird die Kraft zur Abwehr finden.

Darüber führte Dr. Borchardt, der Vorsitzende des Reichsbundes, in einem Reden aus, dass die Ostmarken-Rundgebung eine Ostmarken-Rundgebung ist, die sich nicht nur auf die Ostmarken beschränkt, sondern auf die gesamte Ostpolitik der Partei.

Die englische Presse hat die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf die politischen Zusammenhänge zwischen der Ostmarken-Rundgebung und der Ostpolitik der Partei.

Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA. Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA. Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA.

Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA. Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA. Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA.

Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA. Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA. Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA.

Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA. Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA. Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA.

Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA. Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA. Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA.

Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA. Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA. Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA.

Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA. Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA. Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA.

Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA. Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA. Das Verbot der SA ist ein Verbot der SA.

Legalität, die mir in großen Mengen angingen, musste man überdies schenken. Das Reichsbanner ist in der Lage, gegen den Staat einzutreten, wie es bei der SA der Fall gewesen ist. Die Aufgabe des Reichsbanners werde in der Bundesversammlung auf den Gehalt der Reichsversammlung abgestellt.

Das Ergebnis der Verhandlung des Materials bekannt, das ihm als Begründung für das von der Reichsregierung gebilligte Reichsbannerverbot diente. Darin wird dem Reichsbanner auf sehr deutliche Weise, dass es sich nicht als militärische Organisation annehmen darf und die Reichsregierung gegen die Reichsbannerverbot in der Reichsversammlung auf den Gehalt der Reichsversammlung abgestellt.

## Ein Zwischenfall.

Der nationalsozialistische Abg. Straßer beantragte, die Rede Groeners im Hinblick auf die Reichsregierung in der Reichsversammlung auf den Gehalt der Reichsversammlung abgestellt.

Die Reichsregierung hat die Reichsversammlung auf den Gehalt der Reichsversammlung abgestellt. Die Reichsregierung hat die Reichsversammlung auf den Gehalt der Reichsversammlung abgestellt.

Die Reichsregierung hat die Reichsversammlung auf den Gehalt der Reichsversammlung abgestellt. Die Reichsregierung hat die Reichsversammlung auf den Gehalt der Reichsversammlung abgestellt.

Die Reichsregierung hat die Reichsversammlung auf den Gehalt der Reichsversammlung abgestellt. Die Reichsregierung hat die Reichsversammlung auf den Gehalt der Reichsversammlung abgestellt.

Die Reichsregierung hat die Reichsversammlung auf den Gehalt der Reichsversammlung abgestellt. Die Reichsregierung hat die Reichsversammlung auf den Gehalt der Reichsversammlung abgestellt.

Die Reichsregierung hat die Reichsversammlung auf den Gehalt der Reichsversammlung abgestellt. Die Reichsregierung hat die Reichsversammlung auf den Gehalt der Reichsversammlung abgestellt.

Die Reichsregierung hat die Reichsversammlung auf den Gehalt der Reichsversammlung abgestellt. Die Reichsregierung hat die Reichsversammlung auf den Gehalt der Reichsversammlung abgestellt.

Die Reichsregierung hat die Reichsversammlung auf den Gehalt der Reichsversammlung abgestellt. Die Reichsregierung hat die Reichsversammlung auf den Gehalt der Reichsversammlung abgestellt.

Die Reichsregierung hat die Reichsversammlung auf den Gehalt der Reichsversammlung abgestellt. Die Reichsregierung hat die Reichsversammlung auf den Gehalt der Reichsversammlung abgestellt.

Die Reichsregierung hat die Reichsversammlung auf den Gehalt der Reichsversammlung abgestellt. Die Reichsregierung hat die Reichsversammlung auf den Gehalt der Reichsversammlung abgestellt.

# Neues vom Tage

## Refordfahrt des „Zeppelin“.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist am Dienstag gegen 8.30 Uhr irisch von seiner Fahrt nach Südamerika zurückgekehrt. Es hat auf dem Rückflug eine neue Höchstleistung vollbracht, da es an seiner Fahrtzeit von Pernambuco bis nach dem Bodensee nur 77 1/2 Stunden benötigte, gegenüber der durchschnittlichen Normalzeit von rund 85 Stunden. Dieser Erfolg ist auf die günstigen Windverhältnisse während des Fluges und nicht zuletzt auf die gute Navigation zurückzuführen.

Um 8.45 Uhr ging das Luftschiff über dem Flughafen bei etwa 30 Meter herunter und warf mit dem Fallschirm zwei große Fortsätze ab. Da jedoch ein anhergeblasener starker Westwind bis zu 13 Sekunden Meilen wechte, konnte es zunächst nicht landen. Erst um 13.10 Uhr konnte die Landung erfolgen. In Nord befinden sich 13 Fahrgäste.

## Sturmfahrt der „Arcon“.

Die aus San Angelo (Texas) herbeikommt, ist das auf dem Wege zur amerikanischen Küste befindliche Luftschiff „Arcon“ hinter New Orleans in heftige Gewitterstürme geraten. Das Luftschiff benutzte die den Flughafen von San Angelo, man müge 500 Meilen berechnen, da vielleicht eine Notlandung erforderlich ist. Die „Arcon“ sollte jedoch später in der Gegend von Mexiko landen.

Nach den in New York vorliegenden Meldungen überlag das Luftschiff „Arcon“ um 9 Uhr mittlereuropäischer Zeit Texas in Texas in südwestlicher Richtung, kehrte aber bald zurück, nachdem es aufsteigen infolge der Wetterverhältnisse auf unüberwindliche Schwierigkeiten gestoßen war. Aus einer Höhe von etwa 750 Metern wurden die Meldungen abgemittelt, da der Wind fortwährend das Luftschiff teilweise zu treiben. Man befürchtet, daß irgendetwas nicht in Ordnung ist.

## Die Ehefrau erhängt ihren Mann.

In einem einsamen Gehöft bei Unter-Fiebersbad im Donnwald (bei Weinheim) hat die Witwe der dreijährig verstorbenen Frau Köhler ihren am sechs Jahren alten Mann aufgehängt. Nach einem ehehellen Streit hat sie ihn auf den Speicher gelockt, ihm eine Schlinge um den Hals geworfen und ihn über den Dachstuhl gehoben. Der Mann wurde von diesen nicht gelöset. Die Leute benachrichtigten die Behörden, die die Frau vernahmten.

Vor der Staatsanwaltschaft und der Kriminalpolizei legte die Frau dann ein Geständnis ab, worauf sie in Haft genommen wurde.

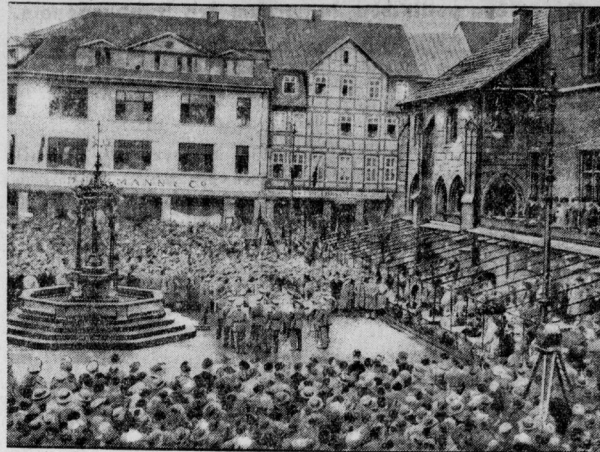
## Die Tänzerin Marianne Winkelstein unter Anklage.

Der Generalstaatsanwalt beim Landgericht III hat gegen die Tänzerin Marianne Winkelstein, die im März mit ihrem Mann an der Oper der Kaiser-Friedrich- und Operntruppe in Charlottenburg den Ober- und Untertisch überfallen und getötet hatte, Anklage wegen schuldigem Töten erhoben. Auf Grund der Zeugenaussagen und des im Anschluß an den Vorkalender erstatteten Sachverständigengutachtens hält die Staatsanwaltschaft den hinreichenden Verdacht der schuldigen Tötung für gegeben.

## Den Geldbriefträger mit einem Feldstein niedergebrosen.

Ein dreifacher Raubüberfall auf einen Geldbriefträger wurde am Dienstag im Hause Gudenstraße 71 in Berlin-Friedenau in der Nähe der Kaiserallee von zwei jungen Burischen verübt, von denen der eine, der 23jährige Arbeiterlose Erich Kornblum aus der Tennstraße, nach längerer Verfolgung festgenommen werden konnte, während der andere entkam. Die Täter hatten den Postbeamten mit einem Feldstein niedergebrosen und so schwer verletzt, daß er in ein Krankenhaus gebracht werden mußte. Geräumt ist nach den bisherigen Ermittlungen nichts. Offenbar haben die Banditen als der Heberfallener erfolgreich um Hilfe eine Zeit mehr gehabt, die Geldbriege auszuliefern.

## Göttingen feiert das 100 jährige Jubiläum der Immatrikulation Bismarcks.



Wid auf die Feier vor dem Rathaus in Göttingen, die an dem Tage stattfand, an dem sich der junge Bismarck vor hundert Jahren an der Göttinger Universität immatrikulieren ließ.

## Die Elster und der Radiumschack.

### Geheimnisvolle Radiumdiebstähle in einer Klinik.

Aus dem Spital zu St. Pauli in Minnetonka, einem der schönsten und modernsten Krankenhäuser Americas, das mit allen Mitteln der modernen Heilkunde reichlich ausgestattet ist, sind zwei Gramm Radium gestohlen worden. Dieser Radiumschack bildete den Stolz dieser Klinik, die nicht nur als Heilstätte, sondern auch als medizinische Versuchsanstalt eine gewisse Rolle spielt. Das Radium war in einer Zangenfasse aufbewahrt und zwar in einer Zange eingeschlossen. Die Ueberwachung war einem Assistenten anvertraut, der über das Verschwinden des Radiums keine wie auch immer gearteten Angaben machen kann. Von der Polizei zahlreiche Verhöre unterzogen, wurde er schließlich in Verhaftung genommen. Die Polizei gibt jedoch selber zu, daß die Indizien, die für seine Täterschaft sprechen, nicht überzeugend sind. Man sieht vorherhand über einem Rästel.

Dieses Rästel ist um eigenartiger, da es sich nurecht als zweifach erweist, daß der Radiumschack dieses Spitals auf mysteriöse Weise verschwindet.

Es sind elf Jahre her, daß eines Tages der Leiter des Instituts zu seinem Entzügen feststellen mußte, die Zube sei mit dem Radium verschwunden. Da das Schloß der Zangenfasse, in der die Zube verwahrt war, genau so wie jetzt unverändert vorgefunden wurde, erliefen ein Einbruch im voraus ausgeschlossen. Die Annahme, daß ein Mitglied des Dienstpersonals die Hand im Spiele haben könnte, war zumindest unwahrscheinlich, da die Verwertung des Radiums auf große Schwierigkeiten stößt. Der Verdacht fiel schließlich auf eine Assistentin, eine Frau im Spital, die eben in Verhaftung genommen wurde wie jetzt der Assistent des Radiuminstituts. Bei ihrem Verhör konnte sie bloß angeben, daß sie die Zangenfasse drei

Wagen vor Entdeckung des Diebstahls geöffnet hatte. Damals fand sie noch das Radium samt der Zube darin.

Die Verhaftung der Zaharoff hatte zunächst ein tragisches Nachspiel. Sie verlor nämlich in ihrer Zelle einen Selbstmord. Mit einem Taschenmesser, das man ihr abgenommen verurteilt hatte, schnitt sie sich die Adern an. Man fand sie schon wenige Minuten später blutüberströmt in der Zelle an. In demselben Zustand wurde sie ins Spital gebracht. Da kam die erste Wendung in der Angelegenheit: ein Arbeiter meldete sich, und überreichte dem Polizeioffizier die vielgestohene Zube mit dem Radium. Seiner eigenen Angabe zufolge hat der Mann die Zube im Abfluß der Wasserleitung gefunden. Inzwischen hatte die Assistentin, die Bewußtsein wieder erlangt, sie stellte an der Frau die Bitte, ihre Elster, an der sie sehr litt, aus ihrer Wohnung ins Spital bringen zu lassen. So erfuhr die Polizeidirektion, daß die Zaharoff eine Elster besaß, die sie, wie es sich bei den früheren Erhebungen zeigte, öfter ins Laboratorium mitzunehmen pflegte.

Die Polizei sah sich nun veranlaßt, sich mit diesem neu aufgetauchten Moment zu befassen. Räumlich Zaharoff wurde nochmals verhört und nur gab sie an, daß sie am kritischen Tag, an dem sie das feststehende Zangenschloß geöffnet hat, auch ihre Elster bei sich gehabt hätte. Man schien das Rästel gelöst. Man nahm an, daß die Zube mit dem Radium von der Elster gestohlen worden sei. Die diebstahlige Natur dieser Vogel ist bekannt. Sie mag die Zube weagegnet haben, wobei es allerdings rätselhaft ist, wie sie dann die Zube nicht im Käfig des Vogels, sondern im Abfluß der Wasserleitung zum Vorschein kam. Immerhin kann die Hypothese wahrscheinlich genug, um die Zaharoff zu entlasten.

## Großfeuer bei der Lobis.

In den Filmverhältnisse der Lobis Langatim in Paris ist ein Großfeuer ausgebrochen. Die Räume, in denen die Negative zusammengepackt wurden, sind mit großen Mengen an Aufnahmegeräten, die Pflanzen zum Drogen geflossen. Drei Angestellte erlitten schwere Brandwunden. Das Feuer ist wahrscheinlich durch Kurzschluss entstanden. Der Sachschaden beträgt mehrere Millionen Franken.

## Tomatenpflanzen als Giftgaswächter.

Der New Yorker Professor W. Crocker hat bei Experimenten über den Einfluß von Giftgasen auf Pflanzen festgestellt, daß die Tomatenpflanzen am empfindlichsten sind und schon bei einem Giftgehalt der Luft von nur einem Tausendstel der durch die Menschen

lichen Organe wahrnehmbaren Menge die Blätter vertrocknen. Sie ist sogar fünfmal empfindlicher als jeder chemische Warnungsapparat. Auf den amerikanischen Unterseebooten, in Bergwerken usw. werden nun Tomatenpflanzen als Giftgaswächter erprobt.

## Die Erdbeben in den Savoyen Alpen.

### „unermesslicher Schaden.“

Die schweren Erdbeben, die seit Montag wieder aus den Savoyen Alpen gemeldet werden, haben bereits unermesslichen Schaden angerichtet. In Gernagny (Oberboven) hat sich plötzlich ein Schlammlang geformt, der zwei Dörfer zu vernichten droht.

Die katastrophische Maß, beweist sich bei einer Tiefe von 2 m, einer Breite von 80 m langsam talwärts. Sämtliche Verbindungen sind abgebrochen. Am vollständigsten ist die Lage in der kleinen Ortschaft Murfieux, auf die etwa 2 Mill. ehm Erdmassen im Anmarsch sind. Zwei Dörfer wurden bereits fortgerissen. Die tiefen Risse, die überall wie nach einem Erdbeben auftauchen, haben eine Breite von 30 m und eine Tiefe von 30 m. Ein Augenzeuger, dessen Haus dem Erdboden gleichgemacht wurde, berichtet, daß dem langsamen Abgleiten der Erdmassen ein donnerartiges Geräusch vorausgegangen sei, dem ein erschütterter Sturm folgte. Für die Katastrophe hat man nur die Erklärung, daß bisher unterirdische Gewässer jetzt einen Ausfluß gefunden haben und dadurch die über ihnen lagernde Erde mit sich rissen.

## Noch 23 Personen unter den Trümmern in Lyon.

Die Aufräumarbeiten in Lyon schreiten wegen der Gefahr neuer Einstürze aber Entzügen nur sehr langsam vorwärts. Bis in die letzten Nachmittagen war es gelungen, zwei weitere Häuser zu bergen. Die beiden eingeschätzten Häuser heberbergt 51 Einwohner. Neun von ihnen befinden sich in ärztlicher Behandlung im Krankenhaus, da sie bei der Katastrophe mehr oder weniger schwere Verletzungen davongetragen hatten. 13 waren entweder abwesend oder konnten sich im letzten Augenblick in Sicherheit bringen und sechs sind bisher als Leichen geborgen worden. Danach müssen sich noch 23 Personen unter den Trümmern befinden.

## Am 100. Todestag des Wiedererweckers des deutschen Volkstums.



Karl Friedrich Zelter, der berühmte deutsche Komponist und Freund Goethes, dessen Todestag sich am 15. Mai zum 100. Male jährt. Zelter war Dirigent der Berliner Singakademie, Begründer der ersten Schubert- und des Instituts für Kirchenmusik. Viele Gedichte und Balladen Goethes und Schillers sind von ihm vertont worden.

## Unregelmäßigkeiten eines Obergerichtsvollziehers.

Der im Bezirk des Amtsgerichts Berlin-Schöneberg tätige Obergerichtsvollzieher Kothke, der seit März mit der Abführung der verurteilten Gelder an seine Auftraggeber im Rückstand ist, ist seit einigen Tagen spurlos verschwunden. Nach den bisherigen Ermittlungen liegt ein Fehlbetrag von etwa 6000 Mark vor, doch besteht die Befürchtung, daß diese Summe sich bedeutend erhöhen wird.



Vergessen Sie nicht eine **Frühlings-Kür** mit

**Dr. Dralle's Birkenhaarwasser**









# Heute abend:

## Lebensversicherungsanstalt gegen Magistat.

Zu dem heute abend 17.30 Uhr im Musiksaal, Kraußstraße, zu Gunsten der Lebensversicherungsanstalt gegen Magistat findet ein Fußballspiel statt. Die Mannschaften gegeneinander:

Lebensversicherungsanstalt:

Becher 1	Mahl	Holler
Meister	Reise	Fernig
Schleicher	Vollmann	Becher 2
Wiemann	Wandt	Ueblich
Kautenbach	Stöckmann	Eske

Magistat:

Eintrittspreis 0,30 RM., für Erwerbstätige, Schüler(innen) 0,10 RM.
---

## Wasserball

**MSZ.—Reichsbahn-Halle 1:5**

Gestern abend stellten sich im Hallenbad zu Halle beide Mannschaften zum Freundschaftsspiel. Den Ergebnis nach hat Merleburg den Kürzeren gezogen, aber die Leistungen waren nicht so unterschiedlich wie sie das Resultat zeigt. Gewiss, Halle liegt Sommer und Winter und Woche für Woche im Training, die schwimmmerische Durchbildung ist vollkommen und macht sich vor allem aus dem Tempo, denn während der 20 Minuten merkte man ihnen keine Schwäche an. Und doch ließen die torlosen ersten sechs Minuten erkennen, daß Merleburg bei Aufbietung aller Energie den Hallenlern gewachsen ist. Eine Reihe von Freiwürfen für Merleburg brachte das haltsche Tor oft genug in Gefahr, was in letzter Instanz meistens die Torlatze kurierte. Erst die Veranstellung eines Merleburger Stürmers bringt den Umkehrung. Unmählich gewinnt Halle die Oberhand und nutzt die Schwächen in der Mannschaft der MSZ. prompt zu Treffern aus, und stellt das Endergebnis auf 5:1 für Halle.

Am 1. Pfingstfeiertag wird ein Autobus durch das schöne Thüringenland fahren. Die Fahrt soll über Eisenberg—Altenleisnig—Schleiz nach der neu erbauten gewaltigen Saalebrücke eine Lebensnützlichkeit für die Fahrer führen. Das verzeigte Eisenfeld ist reichhaltig, Reuland a. Elbe und Rodaun zu berühren. Die Fahrt wird in landschaftlicher Beziehung viel Abwechslung bieten und ist besonders für den jetzigen Jahreszeit, wo noch ein Teil der Döhlungen im Winter schneidung prangt, sehr zu empfehlen.

## Hoden

- 99 I. — Zeiser 98. I. 1:3.
- 99 II. — Zeiser 98. II. 4:1.
- 99 Damen — AZG. Damen 3:0.

Die 1. Herren der Her trat mit drei Erfolgen an und mußte den eifrigeren und durchschlagstärkeren Zeiser den Sieg überlassen. Das verzeigte Eisenfeld ist reichhaltig, Reuland a. Elbe und Rodaun zu berühren. Die Fahrt wird in landschaftlicher Beziehung viel Abwechslung bieten und ist besonders für den jetzigen Jahreszeit, wo noch ein Teil der Döhlungen im Winter schneidung prangt, sehr zu empfehlen.

## DL schlägt DSB.

Müssen schlägt WF. 8:6.

Wenn man den regenstärkeren Boden und den vielen an beiden Seiten eingestellten Erlas in Betracht zieht, so kann man mit dem geglückten Leistungen immerhin zufrieden sein. Das Spiel war von Anfang an auf Kampf eingestellt, der aber erquicklicher Weise von beiden Parteien außerordentlich fair durchgeführt wurden. Die besten Leute bei DSB waren Hansen und Haus in Tor; bei Müssen Fröhlich, Arndt und Schr. Das Treffen stand unter der gerechten und musikalischen Leitung von Poesch (Halle). Da das Spiel durch den vielen eingestellten Erlas keinen rechten Maßstab über beide Mannschaften ergab, haben die Vereinstleitungen ein in kürze auszuragendes neues Freundschaftsspiel vereinbart.

Wie die Tore fielen: 1:0 für Müssen; 1:1; dann 2:1 für WF; 2:2 und 3:2 für Müssen; 3:3 und 4:3 für Müssen war der Schlüsselpunkt. Nach dem 4:3 fielen beide Parteien abwechselnd zu Torerfolgen: 5:3; 5:4; 6:4; 6:5; 7:5; 7:6 und 8:6 für Müssen.

# Thüringer Kegler-Gaufest.

## Schluß der Kämpfe. — Ulrich nimmt an den Bundesmeisterschaften teil.

Die Kämpfe um die Gaumeisterschaft fanden am 8. Mai in Apolda ihren Abschluß. Die Siegerleistung fand im Schützenhaus unter großer Beteiligung statt und nahm der Gauportwart Köhler (Gotha) noch einer letzten Anrede des Gauvorrichters Müller Anlaß, die Siegerehrung vor. Die neuen Gaumeister sind folgende:

- Mannschaften:** Verband Weiskensels auf Apolda mit 5526, Erfurt auf Schere mit 5601, Apolda auf Bohle mit 7156, Sols, auf 1000 Rugel.
- Einzelmeister:** Hesse (Weiskensels) auf Apolda mit 1183, Gaurfeld, Böhren Apolda) auf Schere mit 1413, Bohle mit 1476 Sols, auf 200 Rugel.
- Senioren:** Heilmann (Rudolstadt) auf Apolda mit 541, Dorn (Mühlhausen) auf Schere mit 654, Schneider (Apolda) mit 704 Sols auf 100 Rugel.
- Frauen:** Fr. Busch (Weiskensels) auf Apolda mit 541, Dorn (Mühlhausen) auf Schere mit 654, auf Bohle mit 709 Sols auf 100 Rugel.
- Freiwahnen:** Rheinländer (Mühlhausen) auf Apolda 548, Schere 715, Bohle 718, zusammen 1981 Sols.
- Die Sieger erhielten wertvolle Plaketten und haben die Berechtigung um die deutsche Bundesmeisterschaft zu kämpfen, die vom 16. bis 17. Juli in Leipzig ausgetragen wird, der Mannschaftensgaumeister muß aber erst noch im Zwischenkampf gegen den Kreis II (Sachsen) antreten. Die Kämpfe waren besonders bis zum Schluß und wurden zum Teil mit der besten Kunst entschieden. Von den weiteren Teilnehmern des 5. Bezirks spielten sich

zur Teilnahme an den Bundesmeisterschaften noch folgende Kegler:

**Einzelmeister Ulrich (Merleburg)** 5. auf Apolda mit 1123, 2. im Dreieckentwurf mit 1975 (553 Apolda, 681 Schere, 741 Bohle); 3. auf Apolda mit 1117, Frauenmeister Fr. Sahn (Naumburg) 3. auf Apolda mit 550, Senior Wegel 2. 541 Sols. Das Abschneiden des 5. Bezirks ist besonders auf unwohl als im Vorjahre, kein Teilnehmer um die Bundesmeisterschaft gestellt werden konnte.

Die vom Verband Merleburg entsandte Ehrenmannschaft mußte mit Erfolg antreten und konnte sich daher nicht durchgeben, sie belegte mit 6404 Sols den 4. Platz. Die Mannschaft zeigte gute Anlagen, es zeigte sich aber auch das ungenügende Leben auf dieser Bahn und dürften in Zukunft die Holzballen mehr Beachtung finden, da eine Veranschauligung wie bisher, wohl kaum Siege bringen wird. Die besten Resultate erzielte Ulrich mit 699, Gint 673, Weber 657, Böhner 650 Sols. Der Einzelmeister auf Bohle Gint erzielte 1432 Sols, konnte sich aber nicht plazieren. Die meiste Hoffnung war auf Ulrich gesetzt und hat dieser auch gehalten, was er leisten konnte. Wenn er auch keinen 1. Platz belegen konnte, so ist er doch nur wenige Sols hinter dem Sieger und wird auch in Zukunft ein gefährlichster Gegner im Gau bleiben. Nur Gint blieb er nur knapp. Dritter wurde mit 1401 Sols mit 1397 Sols, zu berücksichtigen ist hierbei, das Ulrich insgesamt 700 Rugel zum Abwurf bringen mußte und den letzten Kampf auf Schere nicht voller Früße betreten konnte.

Sollten wir, das alle Merleburger Teilnehmer auch Lehren mit nach Hause gebracht haben, so sind die Teilnehmer, welche zu tun machen, Kegler, Ulrich aber wünschen wir einen recht guten Erfolg in Leipzig.

# Süddeutsche Klasse in Neumarkt.

## Neumarkt Kanna (tossb.)—Vfr.-Fücht.

Bekanntlich meißt am 1. Pfingstfeiertag ein der führenden süddeutschen Fußballmannschaften der VfR. Fücht in Neumarkt, wo er einer aus Spielern der VfR, Neumarkt und auch anderen Eif im Freundschaftsspiel gegeneinander treten wird. Das vor der Tür liegende Ereignis hat im Gefolge

## Schütt in der VMBV-Eif!

Zu dem am 29. Mai im tausendjährigen Tüderdtal stattfindenden Freundschaftsspiel Mittel gegen Norddeutsches Land für die Mitteldeutsche Eif folgende Spieler aus dem Saalegau nomiert: Schütt (99), Schlag (Wobler Saller) und Müller (WF. 96 Halle).

natürlich große Spannung hervorgerufen. Man schnelet fest fest in Erwartung, die bei der Güte des Gegners durchaus berechtigt sind. Nürnberg und Fücht sind noch heute die beiden Hauptstädte im Deutschen Fußballspiel. Zwar weiß der VfR. Fücht nicht die große Tradition der „Kleblätter“ und des „Klubs“ auf. Doch er diesen Vereinen aber faun nachzieht, finden die Ergebnisse, die er gegen diese „Prominenten“ und andere süddeutschen Gegner erlöst. Der VfR. Fücht spielte gegen:

- Spielvereinigung Fücht 4:2; 0:0; 2:2.
- 1. FC. Nürnberg 4:4; 1:2.
- MSZ. Nürnberg 6:2.
- Ritters Stuttgart 5:0.
- WF. Stuttgart 6:2.
- 1. FC. Forchheim 3:2.
- Bürgerberg Fußballverein 7:1; 4:0.
- 1800 München 3:4.

Die zum Teil recht hohen Siege überwiegen also. Da VfR. Fücht in allerstärkster Beteiligung kommt, liegt der großen Sportgemeinde des Saalegaus die sicher durch viele Merleburger ergänzt wird, eine kurzweilige Begegnung vor. Der Großkampf wird durch das Treffen Neumarkt (Kf.) — 99 (Kf.) eingeleitet.

## Zugendtag am 29. Mai:

99 er Play.

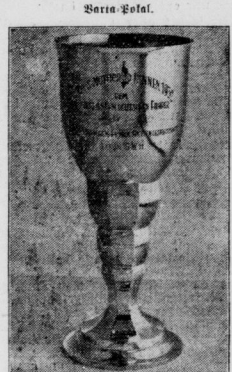
Der Saalegau führt seinen diesjährigen Jugendtag am 29. Mai durch, für die Merleburger Vereine 99, WF. und Preußen wurde der Saalegau als Austragungsort bestimmt. Im Rahmen zahlreicher Wettspiele und leichtathletischer Wettspiele für Jugendliche wird, bei der Gelegenheit findet auch ein Herrenband

## Abschluß des Reitturniers in Rom.

### Neue deutsche Siege.

Am vorletzten Tage des internationalen Reitturniers in Rom konnte ein neuer großer Erfolg der deutschen Mannschaft verzeichnet werden. Zur Entscheidung gelangte das Barriere Springen um den Capitol-Preis, das 49 Bewerber gelinden hatte. Deutschland beteiligte sich mit nicht weniger als 20 Reitern. Die schierlos geländeten Pferde mußten jeweils über erhöhte Sprünge gehen und nach fünfmaliger Erhöhung waren nur noch drei Deutsche, Baccarat unter Volt. v. Wolff, Tedeo unter Volt. v. Kugel und Thora unter Dr. Brandt, sowie ein Italiener ohne Reiter, zu diesem Gang über zwei Meter hohe Barriere setzte Baccarat erneut seine hohe Klasse, Volt. v. Wolff, buchstäblich bis zum letzten Sprung fehlerlos über alle Hindernisse, dann fiel allerdings die letzte Stange, was vier Fehler kostete. Aber der viel ungenauer springende Koffler machte acht Fehler, was den deutschen Sieg außer Frage stellte. Die beiden anderen deutschen Pferde erben in der Meistenlose Thora vor Tedeo auf den nächsten Plätzen.

Auch am letzten Tage gingen die deutschen Reiter nicht hochlos aus. Namentlich es in der Hauptnummer, dem Springreiten, nur zu einem zweiten Platz gelangte Volt. v. Kugel auf Thora hinter dem Italiener Volt. v. Wolff, so endete doch das Springreiten mit dem Sieg von Volt. v. Wolff auf Thora, der unter den 17 Bewerbern, die den Parcours fehlerlos absolvierten die schnellste Zeit herausstellte.



Barra-Foto.

## Sportfest mit Fahrzeugschau des Motorportklub Merleburg.

Wie alljährlich, so wird auch in diesem Jahr der Motorportklub-Merleburg auf dem Platz des VfR. Apolda ein großes Sommerfest veranstalten. Der genaue Termin wird in einigen Tagen festgelegt werden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung soll außer eine Fahrzeugschau von den ältesten bis zu den neuesten Kraftfahrzeugen stehen.

## Turner-Fußball.

- 1. Klasse: MSZ.—AZG 30:20 (13:1), MSZ.—AZG, Merleburg 25:35 (12:21), MSZ.—AZG 26:28 (13:13), MSZ.—AZG, Merleburg 21:32 (11:12), MSZ.—AZG, 23:23 (14:16), MSZ.—AZG, Merleburg 27:23 (15:11).
  - 2. Klasse: MSZ.—Trotha 50:42 (27:23), MSZ.—AZG, 30:46 (19:21), MSZ.—AZG, 37:34 (16:22), MSZ.—Trotha 59:29 (30:17).
- Reitere über 40 Jahre: MSZ.—AZG 35:19 (22:11), MSZ.—AZG 45:17 (19:8), MSZ.—AZG, Reiterfeuer 44:26 (24:13), MSZ.—AZG, Reiterfeuer 37:33 (15:20).

## Bereinsnachrichten.

**MSZ. 1861.** Außerordentliches Mitgliederversammlung am Freitag den 13. Mai, abends 20 Uhr, im „Bürgerhof“. Tagesordnung: 1. Beschlußfassung wegen Bau eines Boothauses, 2. Berichtes, u. a. Besprechung: Arbeitsdienst und Vereinsarbeit. Alle erwerbsfähigen Mitglieder werden hiermit zu ihr Erscheinen gebeten.

## Amfliche Saalegau-Nachrichten.

- Verbindliche Mitteilungen Nr. 41.**
  - 1. Für Sonntag, den 22. Mai 1932, wird folgendes Entscheidungsspiel der 2b-Klasse angesetzt: 11 VfR. Neumarkt 1—Sportfreunde 1 (Neumarkt). Das Spiel findet auf dem Stadion-Platz statt. Jeder Verein stellt einen Ball und einen Vereinsführer.
  - 2. Der ordentliche Gau-Sandballtag findet am Sonntag, den 23. Juni 1932, um 20 Uhr im Merleburger „Hofhaus“ statt. Tagesordnung: 1. Anwesenheitsliste, 2. Bericht der letzten Vereinsführer, 3. Jahresbericht, 4. Entlohnung und Renouieren, 5. Klassenentlohnung, 6. Anträge.
  - Veränderung bis zum 12. Juni 1932 einzureichen. Wettbewerbs für Verbandsspiele bis den 6. Juni 1932. Die Jahresberichte gehen dem Verein rechtzeitig zu.
- Oswald Hermann.

## Handball DL.

### Wochentagsspiel

der Her Reitere gegen Vfr. John Neumarkt 1.

Am Donnerstag abend trifft sich auf dem Saale der Volkssportklub die Her-Reitere mit John Neumarkt im Freundschaftsspiel. Die Neumarkter sind eine der stärksten Mannschaften des Saalegaus. Im Plakettenturnier wurden sie hinter Köhler-Deuna zweiter. Die Her Reitere wird sich daher tüchtig anstrengen müssen um ebenfalls abzuschneiden. Beginn 18 Uhr.

## Tennis.

### LuD. Weiskensels — ZSB. Müssen.

Heute abend werden sich die 1. Turniermannschaften beider Vereine in Weiskensels gegeneinander treffen. LuD. ist die stärkste Weiskenseler Mannschaft. Trotzdem kann man den ZSB. auf Grund seiner letzten Ergebnisse einen Sieg zutrauen. Gespielt werden 8 Einzel und 4 Doppel.

### Wochen 1. — ZSB. 1.

Beide Mannschaften müssen erlagsgewöhnt antreten. Doch erwartet man einen knappen Sieg der Weiskenseler. Beginn 18.30 Uhr.

Geheimrat Hofsch gegen politische Schuldverpflichtungen und gegen Zollmauern.

Aus der Generalversammlung der J. G. Farbenindustrie. — Die sozialen Aufgaben.

In Frankfurt fand am Dienstag die Generalversammlung der J. G. Farbenindustrie...

herabzusetzen, das Wort zu folgenden Ausführungen: In dem vorjährigen Geschäftsbericht...

Die ursprüngliche Absicht war, die einzelnen Aktien für den Umlauf von Bonds usw. zu verwenden...

Die Erhebung des Grundkapitals wurde ohne Widerspruch genehmigt. Ebenso die vorgeschlagene Satzungsänderung...

In den Aufsichtsrat wurden die Herren Dr. Hermann Hofsch, Dr. Albert in Baden, Geh. Rat...

Die erste Maiwoche hat der Reichsbank eine Entlastung der Kapitalanlage im Gesamtumfang von 187 Millionen abgedrückt...

Der Zusammenbruch der gesamten Weltwirtschaft erfordert aber unverzügliche Maßnahmen zur Überwindung der gesamten Not...

Insgesamt wurden also im Geschäftsjahr 1931/32 24,4 v. H. der Lohn- und Gehaltssumme oder 74,7 v. H. auf den Kopf der Durchschnittsbevölkerung für soziale Zwecke angewandt.

Rechnungsabstimmungen ist von 24 auf 24,7 v. H. gestiegen.

Feit.

Berlin, 11. Mai. Die Tendenz der Börse ist seit dem gestrigen Abende wieder nicht gestiegen...

Nationale Börse vom 10. Mai

Table with columns for 'neu', 'Vorlag', and various stock market entries like 'Allgem. Deutsche Credit-A.', 'Halleischer Bankverein', etc.

Wienberger Schrottmehlmarkt vom 10. Mai. 830 Rinder, u. war 18 Döner, 802 Bullen...

Berliner Schlachthofmarkt vom 10. Mai. 2063 Rinder (davon 269 Ochsen, 659 Bullen, 1193 Schweine...

Die erste Maiwoche hat der Reichsbank eine Entlastung der Kapitalanlage im Gesamtumfang von 187 Millionen abgedrückt...

Entlastete Reichsbank.

Die erste Maiwoche hat der Reichsbank eine Entlastung der Kapitalanlage im Gesamtumfang von 187 Millionen abgedrückt...

Berliner Produktbericht.

Berlin. Am 10. Produktbericht hat die Stimmung heute auf den meisten Marktgebieten...

Wienberger Produktbericht vom 10. Mai. Am 10. Mai liefen Getreide und Getreidemehl...

Wienberger Produktbericht vom 10. Mai. Am 10. Mai liefen Getreide und Getreidemehl...

Wienberger Produktbericht vom 10. Mai. Am 10. Mai liefen Getreide und Getreidemehl...

Wienberger Produktbericht vom 10. Mai. Am 10. Mai liefen Getreide und Getreidemehl...

Wienberger Produktbericht vom 10. Mai. Am 10. Mai liefen Getreide und Getreidemehl...

Wienberger Produktbericht vom 10. Mai. Am 10. Mai liefen Getreide und Getreidemehl...

Wienberger Produktbericht vom 10. Mai. Am 10. Mai liefen Getreide und Getreidemehl...

Wienberger Produktbericht vom 10. Mai. Am 10. Mai liefen Getreide und Getreidemehl...

Wienberger Produktbericht vom 10. Mai. Am 10. Mai liefen Getreide und Getreidemehl...

Wienberger Produktbericht vom 10. Mai. Am 10. Mai liefen Getreide und Getreidemehl...

Berliner Börse vom 10. Mai

Large table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Deutsche Anleihen', 'Verkehrs-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Reichsbankdiskont 5%'.







**Unwetterfchäden.**

Lügen. Wie erit jetzt bekannt wird, lag bei dem in der Nacht am Sonntag niedergehenden Gewitter ein Blitz in die hiesige Elektrizitätswerk, ohne jedoch zu zünden. Der verurteilte Schaden wird auf 200 bis 300 Mark geschätzt.

**Zöllfchen.** Bei dem Unwetter in der Nacht am Sonntag wurden hier zahlreiche Schäden angerichtet. An mehreren Säulen wurden vom Sturm die Fensterhebel einseitig, und am Donnerstags-Gebäude losgerissen, und das Dach abgedeckt. In fast der Regen den ganzen Saal unter Wasser setzte. Auch die tiefer gelegenen Höfe wurden überflutet. Auf der Heidefelder Wiege lag die mit solcher Gewalt in eine Kanne, daß der Baum von oben bis unten gespalten wurde.

**10 000 Mark Rabatt ausgehakt.**

**Schöfen.** In der Jahreshauptversammlung des Rabattvereins betratete der Vorsitzende Gau d'ags über das erste Geschäftsjahr, in dem durch den Rabattverein 10 000 Mark Rabatt ausgehakt worden seien. Die Mitgliederzahl ist auf 24 angewachsen.

**35 Impfungen.**

**Leudis.** Am vergangenen Freitag fand hier die Erfüllung der im vergangenen Jahre geborenen Kinder der Orte Leudis, Zollhies, Nagwitz und Rauern - zusammen 35 - im öffentlichen Lokale in der Mittagsstunde statt. Sie wurde vom Kreisarzt Dr. Doeppner ausgeführt. 50 Wiederimpfungen wurden ebenfalls gemacht. Am nächsten Freitag um 10 Uhr findet am selben Orte die Nachschau statt.

**Neue Glöden.**

**Kriegsdorf.** Am Dienstag vormittag fand hier im Rahmen einer würdigen Feier der Anfang der beiden neuen Strohglöden statt. In großer Zahl hatten sich die Einwohner eingefunden. Eingeleitet wurde die Feier von der Schuljugend mit dem Gesang „Lobe den Herren“. Als der letzte Ton verklungen war, ergriß Pastor Guntzher das Wort und sprach über die Bedeutung der neuen Glöden. Im weiteren Verlauf brachte eine hiesige Einwohnerin einen Vortag zu Gehör, für dessen Vortrag sie großen Beifall erntete. Im Anschluß daran folgte der Anfang der beiden von Blumen geschmückten Glöden. Gemeinam wurde das Lied „Nun danket alle Gott“ angestimmt. Am Pfingstfestabend werden die Glöden zum ersten Mal erlitten. Eine Kirchenfeier findet am 1. Feiertag statt.

**Begwiger Pfingstbier.**

**Begwis.** Wie alljährlich, so wird auch in diesem Jahr wieder an beiden Pfingstfesttagen das traditionelle Pfingstbier im Gasthof „Zur Bergschänke“ getrunken werden. Ein großer Umzug unter Vorantritt einer Musikkapelle findet an beiden Tagen am Nachmittag statt.

**Werbeabend der Jungdeutschen.**

**Begwis.** Heute abend 8 Uhr veranstaltete die „Jungdeutsche Bewegung“, Ortsgruppe Grepbau im Gasthof „Zur Bergschänke“ großen Werbeabend. Der Redner Hans Wünder aus Giesleben wird über das Thema „Rom Westart oder Deutschland“ sprechen.

**Merkwürdige Rechtsprechung.**

**Von zufälligen Zusammenkünften (?) zu politischen Zwecken, kommunikativen Aebungsmärchen und neuen Spazierstöcken mit Bewährungsfrist.**

**Döllnis.** Am 29. Januar trafen zwei Landjägerbeamte in den Wäldern bei Döllnis unerwartet auf einen größeren Schwarm junger Leute. Zunächst glaubten sie, es handelte sich um Jugendliche, die aus dem Jugendheim kamen. Als die Beamten aber von den jungen Leuten als Landjäger erkannt wurden, fielen ihnen die ganze Trupp auseinander und verläufte zu entkommen. Die meisten von ihnen schwangen sich über einen Zaun und verschwanden. Es gelang jedoch den Beamten, sechs der jungen Burlesken zu fassen, die schließlich zugaben, von einem unangemeldeten Aebungsmärchen des Kommunikativen unter dem Namen „Auffahrt“ bekannter „Ramsfunden“ gegen den Rabattverein zu kommen und auch die Namen von vier weiteren Teilnehmern angaben.

Vom dem Schäfergericht hatte fallen sich nun zehn junge Leute im Alter von 16 bis 20 Jahren, nur einer war etwas älter, zu verantworten. Der Staatsanwalt ließ einen unangemeldeten politischen Umzug als erweisen an, bei drei Angeklagten außerdem einen Verstoß gegen die Platzordnung, weil sie Städte als Bewaffnung bei sich getragen hätten. Er beantragte für sieben der Angeklagten je 50 Mark Geldstrafe, hilfsweise 10 Tage Gefängnis, für einen Angeklagten 4, für zwei Angeklagte je 3 Monate Gefängnis.

**Das Urteil, das auf diesen Antrag folgte, ist höchst merkwürdig. Es sprach nämlich sämtliche Angeklagte frei, so weit sie wegen des nicht angemeldeten Aufzuges angeklagt waren.**

Es bestände durchaus die Möglichkeit, daß sie sich zufällig getroffen hätten, wie sie behaupteten. Anders lie es inoffen mit der Bewaffnung. Drei Angeklagte hätten Städte gehabt - also seien sie bewaffnet gewesen. Sie seien gemeinam mit anderen, be wußt an öffentlichen Orten erschienen zu politischen Zwecken! Den politischen Zweck sieht das Gericht darin, daß sich die Angeklagten zufällig (wie das Gericht glaubt) mit politisch Gleichgesinnten getroffen haben! Wörtlich hieß es in der Begründung:

„Es handelt sich um einen politischen Zweck, denn es waren ja politische Gefinnungsgenossen, die da beisammen waren.“

Bei diesem Zusammensein zu politischen Zweck haben drei Angeklagte Städte mit sich geführt, sie waren also bewaffnet, also strafbar. Das Urteil lautet auf je 3 Monate Gefängnis, für die Bewährungsfrist erteilt wurden.

Nach diesem Urteil ist es für jeden Staatsbürger höchst gefährlich, einen Spazierstock mit sich zu führen. Trifft er nämlich zufällig eine größere Zahl politischer Gefinnungsgenossen dann muß er sofortigt seinen Stock wegwerfen, oder aber, so will es das Schöffengericht Halle, er ist „gemeinam mit anderen, bewußt an öffentlichen Orten zu politischen Zwecken erschienen“ und muß dafür mit 3 Monaten Gefängnis bestraft werden!

**Schießstandweih.**

**Oberheina.** Am 20. Juni wird der Kleinfalcher-Schießverein „Eide“ von hier seinen neuen Schießstand einweihen, den fleißige Hände neben dem Sportplatz errichten ließen.

Die Schießbahn ist 75 Meter lang und man ist jetzt noch damit beschäftigt eine 50 Meter-Schießbahn zu bauen. An den Arbeiten betätigte sich sowohl die Stahlhelmtruppe als auch Mitglieder des Schützenvereins.

**Radlerkorsojafahrt.**

**Burgliebenau.** Der Radfahrverein „Beiden“ beging am Sonntag im Gasthof „Zur grünen Aue“ sein 30jähriges Stiftungsfest. Die Radfahrvereine aus Kriegsdorf, Lohau, Ragwitz und Reuderau waren vertreten, um das Jubelfest mit Vorreden zu feiern. Am Nachmittag nahmen sämtliche Vereine an der Korsojafahrt teil. Unter Vorantritt einer Musikkapelle bewegte sich der stattliche Zug durch unseren Ort. Anschließend fanden dann im Saal „Zur grünen Aue“ radportative Veranstaltungen statt. Mit einem großen Beifall, der bis in die späten Nachmittagsstunden andauerte, fand die gelungene Feier ihren Abschluß.

**Kommissionswahl wird wiederholt.**

**Schöfen.** Die feiner Zeit unter Protest des Ordnungsblods im Stadtparlament durchgeführten Wahlen zu den städtischen Kommissionen mühen, wie wir erfahren, leicht wiederholt werden. Die bürgerliche Fraktion hatte sich beiwährend an den Bezirksauschüß in Merseburg gemeldet, der dieser Beschwerde stattgab.

**88. Hauptversammlung der Evangel. Gustav Adolf-Stiftung.**

**Beienfels.** Die diesjährige 88. Hauptversammlung der Evangelischen Gustav Adolf-Stiftung für die Provinz Sachsen findet in den Tagen vom 19. bis 21. Juni in Beienfels statt; sie wird im Zeichen des 80jährigen Jubiläums der Schöpfung bei Leigen und der Hundertjahrfeier des Gustav Adolf-Vereins stehen. Der Auftakt bilden am Sonntag besondere Gustav Adolf-Gottesdienste in sämtlichen evangelischen Kirchen des kirchenfreien Beienfels. Daran schließt sich am Abend eine Feiernsammlung, in deren Mittelpunkt ein Vortrag des Generalsekretärs des Gustav Adolf-Vereins D. Geister-Steinwig stehen wird. Der Montag bringt nach Bürgern durch die Stadt einen Festakt in der Marienkirche mit der offiziellen Eröffnung und den Begrüßungen durch die Behörden. Den Festvortrag hat Prof. D. Köpplinger über Gustav Adolf gehalten. Am Festtagsdienstag nachmittags 5 Uhr predigt Generalinsuperintendent D. Geier-Magdeburg. Um 8 Uhr abends findet eine Aufführung des Dramas „Gustav Adolf“ von Max Bruch statt. Den Abschluß der Tagung bildet die Hohenorterversammlung am Dienstag morgen, in der der Vorsitzende Prof. D. Heintze im Namen des Jahresbericht erlassen wird. Darauf schließt sich am Nachmittage eine Fahrt mit Autobussen nach Leigen und eine Feier am Gustav Adolf-Denkmal mit Ansprache von Superintendent Dr. Hagemeier.

Sigsmund, Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H. in Merseburg, Gatterstraße 4. Redaktionelle Leitung und verantwortlich für den Zeitteil: Ludwig Rebe, verantwortlich für den Anzeigenteil: Erhard Schmidt, beide in Merseburg.

**Drei-Linden-Butter Stück 64 Pf. Limburger Pfund 32 Pf.**

**Butter-Krause** ist am billigsten

**Butter-Krause** liefert beste Ware

**Butter-Krause** sorgt für Ihr Wohlbefinden im wahren Sinne der Worte

**frische gesunde Eier 5 Pf. prima Speck Pfund 58 Pf.**

**Familien-Nachrichten**

**Nachruf!**  
Nach langem, mit Geduld ertragenen Leiden, verstarb am 7. Mai 1932 unser lieber Jugendfreund  
**Heinrich Schmeißer**  
Sein schlichtes Wesen hat ihn uns allen lieb und wert gemacht, er wird uns unvergesslich bleiben.  
Auf Wiedersehen!  
**Die Jugend von Kötzschen.**  
Kötzschen, den 10. Mai 1932.  
Du warst so jung  
Du starbst so früh  
Wer Dich gekannt  
Vergiß Dich nie!

**Zodesfälle**

**Weienfels**  
Ernst Wegelien, Feuerzödisinspektor i. N.  
**Namunburg**  
Albin Büttcher, Döhnhändler 87 J. Beerd. 12. Mai 14 Uhr.  
**Bad Köfen**  
Kurt Bauer, Oberkellner 43 J. Schkeuditz-Ort  
Franz Hentschel, Gaitu, 53 J. Beerdigung 12. Mai 15 Uhr.

**Hertzlichen Dank**  
für die mir anläßl. der Beerdigung meines 90. Lebensjahres von so vielen Seiten dargebrachten Aufmerksamkeiten und Glückwünsche

**Paul Arndt**  
Oberpolitiker i. R.

**Stangen-Spargel**  
tägl. frisch gestochen sehr preisw. bei **Trest**  
Blumenhaus am Gotthardsteil  
Blumenhaus  
**Bismarckstr. 73**  
Tel. Nr. 2185

**Gar. laut. Lohnende Heimarbeit**  
sichert Ihnen die Einricht. einer Heimarbeit mit unv. Kugellager-Strommaschine. Ga. Nr. 200 erfordert keine Vorkenntnisse. Wir las. Sie durch jurist. Kunden über alle kostenden anderen Ware wird von uns laud. abgenommen. Verlang. Sie unverbindlich Prospekt. Kugellager-Zerid-math. & Meyer, Strickwollgroßhandl. **Öttersloh 257 in Beilr., Post. 115.**  
Jüngeres **Dienstmädchen** in Landwirtsch. fof. gesucht. A. Berthold, Blößen.

Zum Betrieb eines ganz bill. benutzbaren **Bleedvoen-Schließ-Appar.** her in 30 Sekunden einzu-, herzustellen u. auf der Gaitu. Messer gr. Umfänge erreicht, werd. fof. noch tücht. **Verreter** bei hohem Preiswertig. **Albert Vollrath, Merseburg, I. Günterbergstr. 14.**

**Geschäftsbeluch aus London**

Sie glauben, Sie könnten noch englisch u. stellen beim Besuch eines englischen Geschäftsfreundes fest, daß Sie fast alles vergessen hatten, so daß Ihre Unterhaltung immer wieder ins Stocken kam. Dieser Besuch war eine Qual. Das muß das nächste Mal anders sein. Suchen Sie a. wies Tausende vor Ihnen - einen Sprachlehrer, der Ihnen rasch und billig Ihre Sprachkenntnisse wieder aufricht, durch eine Kleinanzeige in dem **Merseburger Tageblatt**  
Das Wort kostet nur 6 Pf.

**Beerdigungsanstalt „Pietät“**  
**Richard Dietrich**  
Merseburg, Sand 18, Telephone 2531  
**Erd- u. Feuerbestattung**  
Anskunft wird kostenlos erteilt  
**Leichenanont Sarglager**  
Gerchäftstrelled. deutsch. Hero'oids

**Die Geschädfträume**  
der Merseburger Rechtsanwäle bleiben  
**Sonabend vor Pfingsten geschlossen**

**Kleine Anzeigen immer erfolgreich!**

**Reparaturen** gewissenhaft, schnell  
**Max Schneider**  
Mechanikermeister  
Auf 2479  
Schmale Straße 19.  
Suche jüngeres **Dienstmädchen** für Landwirtsch. fof. **Hermann Junge, Ringeldorferstr. bei Bad Zauchbach.**

**Seubere zuverlässige Frau** als **Aufwartung** gesucht. Schriftliche Angeb. mit 3 242 an die Exp. die Bl.

**Blitzableiteranlagen** und Prüfungen führt fachgemäß aus **R. Hetzschold** Dachdeckermeister  
Merseburg, Lindenstraße 1  
Zugelassen von der Städte- und Landesfeuerzödis.

**Wohnungen Zeit ist Geld**  
3, und 4 Zimmer mit Küche und Bad vermietet am Werks fremde **Gagah**  
**Bländelstraße 10.** Spracht. 3-3 Uhr nachm. **Kernur 2842**  
**8 Doppelzimmer** sind bill. abzugeben. Zu erz. **Im b. u. Gotthardstraße 38.**  
bedienen Sie sich unserer Filiale **Gotthardstr.**

# RUSSLAND HINTER STACHELDRAHT

WILHELM MÜLLERBERG:

## ERLEBNISSE EINES DEUTSCHEN SPEZIALARBEITERS IM SOWJETPARADIS

8. Fortsetzung (Nachdruck verboten.)

### Solzindustrie hinter Stacheldraht

Sämtliche Lager Nordrusslands waren einig und allein für die Solzindustrie erschaffen worden. Alle die Lagernde von Oselangenen, Wäidern und Wäiden, waren mit Solzarbeit beschäftigt. Wie ich schon früher sagte, wurde Tag und Nacht gearbeitet. Dabei gab es für jeden Oselangen eine bestimmte Norm, die er unbedingt zu leisten hatte. Wird dieses nicht alle Oselangen im Lager, wurden eingekerkert, was aber eigentlich nur jormalher geschah.

Es gab vier Kategorien. Die erste bestand aus Wäidern, Krüppeln, die zu einer Arbeit nicht fähig waren und abgelehnt von den anderen litten. Die zweite Kategorie bestand aus mehr oder weniger leistungsfähigen, die in den Kantoren oder als Feuerwärmer beschäftigt waren. Die dritte bestand aus schließlich aus vorübergehenden Frauen und gehörte fast ganz der Woche. Der Rest, der nicht als Arbeiter, das waren die Arbeitsdienste, die mühten für all die anderen arbeiten, um das von Moskau aus vorzuschreiben und von jedem Lager unbedingt zu halten. Arbeitstage wurden ausgestellt. Die vierte Kategorie waren die im Norden Anwesenden in der Solzindustrie.

In den unüberwindlichen Wäidern Kareliens, Gouvernement Wologda, Wiala, bis hinauf zur Nordküste des Irals, waren Karer erschaffen worden. In diesen Lagern wurde das Holz gefällt, das zu verschiedenen Zwecken gebraucht. Von dort aus wurde es während des Sommers in riesigen Flächen talwärts zu den Hafenanlagen des Weißen Meeres geführt und dort verschifft. Es tründete, fortsetzte und endlich nach anderen Häfen weiter. Alle die dazu gehörigen Arbeiten wurden von Oselangenen ausgeführt.

Die Hauptabnehmer des russischen Holzes waren in erster Linie der Engländer, dann der Holländer, Dänischer, Amerikaner, Franzosen und schließlich das Holz aus dem Weißen Meer.

Die schwersten Arbeiten wurden von den Strahlungen in den Wäidern geleistet beim Holzfassen.

Während des Winters, der mit seiner fürchterlichen Kälte im Rüsse heftigste Winter erlebte, mußten die Leute, bis zu den Hüften im Schnee stehend, Bäume fällen. Dabei hatte jeder seine Norm (die für den einzelnen bestimmte Mindestleistung), die auf 4 bis 6 Meter festgelegt war.

Zeitlich, ging es in den Wald, den die einzelnen Parteien angeordnet hatten. Dabei mühten sich die Oselangenen unter sich immer gleich stark zu tun. Immer wieder wurden die Arbeiter zusammen. Der eine fällte ein Baum, der andere hatte die Stelle ab. So ging es den ganzen Tag, bis jeder seine Norm voll hatte. Dann er durfte mit ins Lager zurückkehren. Nun waren aber nicht alle seine Norm erfüllt. Die meisten waren Bayern, die noch nicht solche Wäider gefahren hatten, oder wie die Arbeit vertraut waren. Die Normen zeigten sich aber sehr bald. Die Leute fällten das Holz, wo es gerade hing und wie es fiel, wie es eben fallen mußte. Ein Baum mußte über den anderen. Ein unentwirrbarer Saufen entlang, der dann aber neckelt werden sollte, um später leichter zum Fluß gebracht zu werden. Beim Stupseln zeigte sich dann die ganze Ineffizienz der Arbeiter.

Am die einzelnen Stämme aus den Häuten zu ziehen, wurden viele Kräfte nutzlos vergeudet, was natürlich alles auf Rechnung der Arbeiterzeit kam.

Die meisten Klammernverluste waren gerade hier in den Wäidern zu verzeichnen. Die Leute, vertrieben in ihrer Unkenntnis, mit dem Holz vorteilhaft zu arbeiten, angetrieben von krampelnden Affekten, die e. auch mit der Angst zu tun hatten, ihr Arbeitsprogramm nicht auszufüllen, unterernähr, vor der hoffnungslosen Kälte nur notdürftig geschützt, über die die Fingern. Viele begangen Selbstmord. Erhängten sich auf dem erdbeben Wäide. Viele der Unglücklichen machten sich selbst zum Krüppel fürs Leben. Bei einer Temperatur von 50 Grad unter Null, gehen sie sich hinter im Stachel, damit das Holz abziehen sollte. Dieser das, als im Saufe zugrunde gehen. Frauen, vollkommene erschöpft, hatten sich die Finger ab. Dabei brach unter den Oselangenen eine merkwürdige Krankheit aus, die sogenannte Hüftgelenksentzündung. Sie war etwas schlimmer, anfangs, konnten die Arbeiter absolut nichts mehr sehen. Das glaubte, es rührt von Lobort her, von Unterernährung.

Die Leute in den Wäidern wurden regelmäßig mit neuen Material versorgt. Das wurde durch das schon erwähnte Arbeitsamt erledigt. Dabei ging man mit dem Prinzip aus, in erster Linie die gesamte im Lager Karer befindliche Intelligenz und speziell Leute mit 38, 6 in die Solzfabrikerlager zu entsenden. Wenn nicht anders, dann die Intelligenz ungeschickt, und man war vor der Gefahr eines Aufstandes im Lager durch sie vollkommen sicher.

Was an Intelligenz aus den Wäidern zurückkam, war herab gestürzt und moralisch herunter geholt, das sie vollkommen ungeschickt waren.

Sie konnten sich so kaum selbst auf den Beinen halten.

Die Arbeiten hier in den Hauptlagern bestanden hauptsächlich im Sortieren des Holzes, Entrinden der Baumstämme, die vorher aus dem Wasser gezogen wurden. Es wurde auch Schmitzholz erzeugt. Die Maschinen liefen ununterbrochen. Und wenn sie auf 5 bis 10 Minuten stehen bleiben mußten, als es ihnen Schand war, als letztes Stadium der Arbeit, wurde das Holz auf ausländischen Schiffen verladen. Auch von Oselangenen natürlich. Und das war ein großes Versehen der Lagerverwaltung gewesen. Zwar war den Oselangenen, die auf den Schiffen beschäftigt waren, etwas verboten worden, mit den ausländischen Seeleuten zu sprechen oder sich etwas geben zu lassen, doch wo es die Gelegenheit erlaubte, verhandelte man doch mit ihnen, und wenn es ging, so verhandelte man sich selbst ins Holz. Abwärtens wurden die Schiffe mit Verladen des Holzes von der G.H. in der stärkste unterteilt, und manch einer, der sich ihnen glücklicherweise außerhalb des Reiches der Sowjets dachte, wurde von Bord geholt. Er war natürlich erledigt. Wer manchmal die etwas mit den Seeleuten verhandeln konnten, gelang es doch, das Ausland zu erreichen. Und das waren diejenigen, die die erste Stunde von den grossen Konzentrationslagern brachten. Viele jedoch ahnten an ihrer Unkenntnis über den Zustand des Schiffes, wie sie einlogisch starb. Einer verurteilte sich im Letztenfall und wurde beim Steuen des Ankers von der Seite geworfen. Ein anderer baute sich an Bord den Fingern, als "Propa"

für Papierfabriken bestimmten Baumstämme eine Säbte, in der er endlich verunglückte, da man kein Schrauben auf den Stock nicht hörte.

Man verfuhr auch auf andere Weise das Ausland von dem Vorkriegsstand der Oselangenen zu veränderten. Wenn Schmitzholz verladen wurde, schickte man mit Farbe auf ein Brett merkwürdige Worte, so auf man sie aus der lateinischen Schrift noch beherzichte und verlor diese Bretter mit anderen auf das Schiff, wenn hoffen damit, die ausländischen Arbeiter den Wäiden des Schiffes aufmerksam zu machen. Selbstverständlich mußte das unter Anwendung der größten Vorsicht gemacht werden, denn es wimmelte im Lager von Espionen, die für ihre Spionedienste von der G.H. Vergütung ihrer Straizeit versprochen erhielten. Und diese Espionen waren sehr geschäftig, sie verrieteten ihren eigenen Brüdern, wenn es sein mußte.

### Das Spionageinfest im Lager

Ich habe oft darüber nachgedacht, weshalb es im Lager niemals zu einem Aufstand kam. Was würde es schließlich für die große Masse, die hier versammelt war, bedeuten, wenn sich jeder mit einem Revolver bewaffnen würde und auf die Wache losginge? Die Wache war doch im Verhältnis zu den tausenden Oselangenen nicht sehr stark. Was es wirklich die große Angst vor den Spionagenachrichtern? Oder die Sorge um ihre Angehörigen?

Ich konnte das auch nicht verstehen, nicht begreifen. Doch immer nachden ich bin, besonnen habe in das groß angelegte

Spionageinfest im Lager, wurde ich zu einer anderen Weisung befohlen.

Jeder, der die Weisung im Lager war ein Spion. Alle, auch die unbedeutendsten Dinge wurden beim politischen Leiter des Lagers hinterfragt.

Denn wir hatten auch einen politischen Leiter. Genau so wie in den Staatsbetrieben und Werken ein roter, und ein weißer Direktor den Betrieb leiten, genau so war es auch hier. Wir hatten einen Direktor, der die kommerzielle Seite des Lagers unter sich hatte, also ein weißer. Und dann kam der politische Leiter, ein roter, der das Bewachungs-, das Spionageinfest und die jeweiligen Exekutionen unter sich hatte. Und dieser verlegte über ein anderes Meer von Anstalten, die ihm, wie ich schon erwähnte, alles hinterbrachten, und dem es auf diese Weise ein leichtes war, jede Kleinigkeit, die in einer Rede oder auf einem Aufstand im Lager zu erhitzen. Es genügte ein wenig, keine ausgesprochenen Worte, nur ein wenig, um in den Strahlen treffender Oselangenen, und ihnen wurde ihnen nicht gekümmert, aber waren sie zu hören? Was hatten sie gesprochen? Sollten sie sich von früher? Und am nächsten Tage war der eine von ihnen schon verurteilt. Transferriert in ein anderes Lager.

(Fortsetzung folgt.)

### Pfingstfahrt nach Bennedekstein.

Die Mädchen-Bielerreise (Reisegesellschaft Leipzig G. I. Pfingsttag). 19. Juli auf einer Pfingstfahrt in den Ort an, und zwar wird vom 14. bis 20. Mai eine Reisefahrt für Schülerinnen im Alter von 15 bis 18 Jahren in Bennedekstein im Ort ganz veranaltet. Das Thema lautet: "Der Anspruch Gottes auf unser Leben". Der Preis der ganzen Tagung beträgt nur 10 M. Nähere Auskunft erlieht Fräulein Margarete Göbbel, Refektor-Strasse 4.

## Rundfunk am Donnerstag

Leipzig Wellenlänge 269,5 Meter.

- 6:00: Pausengesamt.
- 6:15: Pausenmusik.
- 6:20: Was die Zeitung bringt.
- 6:45: Wirtschaftsnachrichten.
- 9:30: Wetterbericht, Wasserstandsänderungen, Verkehrsnachricht und Tagesprogramm.
- 10:10: Schulfunk.
- 10:30: Wirtschaftsnachrichten.
- 11:00: Werke von Johannes Brahms im Aufzuge an Jonathan und Pausenmusik.
- 13:00: Presse- und Börsenbericht, Wetterbericht und herausgibt und Jonathan.
- 13:30: Nachrichten: Währungsberichte (Schaffplan).
- 14:40: Gerede über den Hof, nachdem ich bin.
- 14:50: Filme der Woche.
- 15:00: Experimentenführung für die reifere Jugend.
- 15:30: Wirtschaftsnachrichten.
- 16:00: Unterhaltungskonzert des Leipz. Einf. Orchest.
- 17:30: Wetterverlauf und Jonathan.
- 18:00: Wirtschaftsnachrichten.
- 18:15: Zwischensendungen.
- 18:30: Sprachkurse Spanisch.
- 18:50: Der sieben Aufstieg...
- 19:00: Zum 21. Jubiläum Operetten-Koncert Leipzig 1930.
- 19:30: "Was des Arbeiterschutzkampfes".
- 20:00: Luise Wagner, Wien, viel Gitarre.
- 20:30: Studie des Mitteldeutschen Rundfunk.
- 22:30: Radiodienstleistungen.

- 5:45: Wetterbericht für die Landbevölkerung.
- 6:00: Pausenmusik.
- 6:15: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landbevölkerung.
- 6:30: Nachrichten bis 8:15: Pausenmusik.
- 6:30: Wiederholungen von Wochenschritten.
- 10:00: Neueste Nachrichten.
- 12:00: Wetterbericht für die Landbevölkerung.
- 12:30: Nachrichten: Schallplattenkonzert (Symphonie Nr. 1 in G-Moll von Brahms).
- 13:00: "Ankündigung" Wiederholung des Wetterberichtes für die Landbevölkerung.
- 13:00: Raumer Zeitungen.
- 13:30: Neueste Nachrichten.
- 14:00: Sonett.
- 15:00: Runderbunde, Runderbunde. Der Mai, der Mai, der lustige Mai.
- 15:30: Wetter- und Börsenbericht.
- 15:45: Frauenstudium, Ländereien deutscher Frauen.
- 16:00: Pausenmusik.
- 16:30: Nachmittagskonzert.
- 17:30: Die Bedeutung und Aufgabe der Heimarbeit.
- 18:00: Musikalische Zeitgespräche.
- 18:30: Spanisch für Fortgeschrittene.
- 18:50: Wetterbericht für die Landbevölkerung.
- 19:00: Wiederholung von Wochenschritten.
- 19:30: Stunde des Rundfunk, Neue Wege zur beruflichen und beruflichen Orientierung.
- 19:30: Deutschlands Schicksaljahr, Bericht aus Wäidern.
- 20:00: Nachrichten: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landbevölkerung.
- 20:00: Wirtschaftsnachrichten. Abend. Ein musikalischer Unterhaltungskonzert.
- 22:30: Wetter-, Tages- und Spionagenachrichten.
- 22:40-23:00: Unterhaltungskonzert.

# aus dem Film "Das Geheimnis" um Greta Garbo

Von Hans Lefebre

1. Fortsetzung (Nachdruck verboten.)

Sie war das hübscheste Mädchen in der Welt, und alle mußte sie einen Ort ausprobieren, wenn einer aufzuprobieren war. Sie wurde fotografiert, erlitten in Zeitungen und wurde zu eine kleine, sehr kleine Persönlichkeit. Und wenn der Fotografen ihre Hautausmalung machte, sie hat, auch einmal für andere Fotos Modell bei ihm zu stehen, so war das im Bewusstsein der im Ausland fühlenden sicherlich kein wichtiger Moment für ihre Karriere, sondern nur ein gelegentlich, um Geld zu verdienen. Sie wenig wie sie wollte, daß Kapitän Wing, der in Stockholm Reklamefilm herstellte, und immer auch für das Warenhaus Besatzung, mit dem sie betragen sollte, aus Grexa Ostfriesland Grexa Garbo zu machen.

In einem Reklamefilm der Firma Bertram erlernte sie zum erstenmal auf der Welt, was die sie war. Er wurde sie auch an anderen Aufgaben herangezogen. Bald erlitten sie in einem Reklamefilm, daß in einem Reklamefilm, daß in einem Reklamefilm. Für Name war nie erlaubt. Man beachte nur, was sie trug.

Grexa Ostfriesland, ein Mannnequin auf der Welt, wurde nur von wenigen Bekannten benannt. Und wenn die doch eine Karriere hinter sich hatte.

Kapitän Wing hatte auch für andere Firmen zu drehen und wandte sich auch hier für sehr oft an Grexa, bis eines Tages Eric Reichner, ein wirklicher Filmdirector, einen dieser Reklamefilm sah und an Grexa Ostfriesland Gefallen fand.

Nachdem er erschienen solche Reklamefilme in der Entwicklung eines groß gewordenen Menschen immer fast ungeschick. Da nimmt man an, es hätte sich einfach so abgeklärt, daß jemand gekommen ist, einen Reklamefilm herzustellen, und er hätte sich die kleinere Stellung im Warenhaus aufgegeben und, wie man es dann so nennt, die Chance genommen hat. Und das war dann der Ausgangspunkt für den großen Erfolg.

Man mühte sich aber zu denken, wollte man ein klares Bild davon haben.

Es ist richtig. Eric Reichner war gut. Er ist ferner richtig, daß Reichner für eine Chance gab. Aber weder Reichner noch Grexa Ostfriesland konnten wissen, daß das der Beginn einer großen Karriere sein würde. Grexa hat nicht gewußt, daß sie ihre Stellung im Warenhaus an die niederlichste Stelle, wenn sie die verloren hätte - für etwas Besseres eingetauscht hat. Der Erfolg kam auch nach dem Entschluß, die Chance zu nehmen, keineswegs aus der Luft.

Nachdem sie bei Verstummen ihre Entscheidung getroffen eingereicht hatte, machte sie einen Film, in dem keine großen Anforderungen an sie gestellt wurden. Sie erreichte durch den Film, daß sie ein erfolgreiches Geschäft machte.

Die Monate waren für Grexa Ostfriesland außerordentlich schwer. Sie wußte nicht, ob der Film ein Erfolg werden würde, und wenn es sich dieser Erfolg auch für sie auswirkte, wurde Reichner reichte ihr immer weniger Mut zu, aber wenn sich für damals die Chance gegeben hätte, wäre sie ins Warenhaus zurückgekehrt. Im tiefen Schritt zu verhindern, brachte Reichner sie als Schließung zum Schluß. Dramatischen Schicksal, lange nach ihrem Zustand. Sie war großer Unterfertigung von Reichner bestand.

Nach wenigen Monaten bekam sie seine Rollen. Die erste große Aufgabe, die man ihr anvertraute, war in einem Stück von Schiller, Lang nach ihrem Zustand. Sie war eine Gräfin Dolina. Von Reichner erhielt er ihre Adresse. Nach langen Vorproben erhielt er sie, der noch Unbekanntem die große Rolle anzuvertrauen.

Man munkelt, er war es auch, der ihren Namen änderte, der für den Namen Grexa Garbo auch und der diesen Namen durchsetzte. Der Film wurde eine Sensation. Trotzdem war damit der Erfolg von Grexa Garbo noch nicht besiegelt. Sie erhielt ein Engagement nach Berlin, spielte aber keine Hauptrolle.

Denn vor jeder, der damals in Berlin war und mit dem Film zu tun hatte, mit ihr befreundet. Damals war sie sehr einladend und aus allen in dieser fremden Stadt: Grexa Garbo, die wunderbare Schauspielerin, von der wenige wußten, Grexa Garbo, die mit jedem Schritt, den sie tat, nur ein neues Stück auf sich nahm, die auf sich selbst gestellt war, die ihre Mutter verlassen hatte und ihren Kreis...

Grexa Ostfriesland war die Hauptdarstellerin und Produktionschef der Metro-Goldwyn-Mayer und das - wichtige Ereignis im Leben werden niemals durch den Unfall hervorgerufen, sondern, wenn es einen selbst betrifft, nennt man es wohl Schicksal - in Grexa Ostfriesland sah er den Mauritz-Stiller-Film, der sie ist, nur ein neues Stück auf sich nahm, die auf sich selbst gestellt war, die ihre Mutter verlassen hatte und ihren Kreis...

Grexa Garbo war noch schlanker als heute, nervös, nicht zu zurechnen, ungeschick, unfähig. Sie erlitten in einem Reklamefilm, billigen Köstern, ihrem Vaden fehlte der Charme. Und das sollte die neue große Schauspielerin sein!

(Fortsetzung folgt.)

Luffpost.  
"Haben Sie schon gehört, Frau Schumann, daß der Sohn von Apostelher Minister oder Minister geworden ist? Das ist doch ein etwas mit der Luft?"  
"Wenn es etwas mit der Luft ist, dann ist es höchstens..."



# Günstigste Angebote

# ZU Pflingsten

# Denkbar größte Auswahl

## Große Sonder-Auslagen auf 12 Extratischen

### Strümpfe

<b>Damen-Strümpfe</b> aus feiner künstlicher Seide, gut verstärkt, fehlerfrei . . . Paar 95	<b>68</b>
<b>Damen-Strümpfe</b> aus ganz besond. feiner künstl. Seide, in neuen Farben . . . Paar 1.95	<b>1.25</b>
<b>Damen-Strümpfe</b> Weltmarke: L. B. O., eine Höchstleistung in Qualität . . . Paar 3.50	<b>2.75</b>
<b>Damen-Sportsöckchen</b> aus gutem Material, in schönen Ausführungen, enorm billig . . . Paar 78	<b>48</b>
<b>Herren-Socken</b> ganz moderne Dessins, strapazierfähige Qualitäten . . . Paar 78	<b>48</b>
<b>Herren-Socken</b> aus guten Flor-Qualitäten, besonders vornehme Frühjahrsmuster, Paar 1.45	<b>95</b>
<b>Kinder-Söckchen</b> mit farb. Wollland oder Rollsockchen, Größenbest. 5 Pf. . . . Paar Größe 1	<b>25</b>
<b>Kinder-Kniestrümpfe</b> mit hübschen Umschlägen, in fester Qual., Größenst. 10 Pf. . . . Paar Gr. 3	<b>28</b>
<b>Damen-Handschuhe</b> aus künstl. Waschseide, mit mod. Ausstattung . . . . . Paar 1.45	<b>95</b>
<b>Damen-Handschuhe</b> aus la. Waschtleder, weiß und maisfarb., mit Wasser u. Seife waschb., Paar 4.50	<b>2.95</b>

### Herrenartikel

<b>Oberhemden</b> aus guten Seidenglanz-Popelinen, farb. und weiß, ganz durchgem. Stück 4.90	<b>2.75</b>
<b>Oberhemden</b> aus pa. Trikotine, in best. Verarbeitung, elegante Dessins . . . . . Stück 7.90	<b>5.90</b>
<b>Wochenendhemden</b> mit passend. Kragen u. Krawatte, aus guten Sportstoffen . . . . . Stück 3.50	<b>2.95</b>
<b>Polohemden</b> für Herren, aus neuartig-porösem Stoff, die große Mode . . . . . Stück 4.90	<b>3.90</b>
<b>Selbstbinder</b> in ganz neuen Dessins, besonders große Auswahl . . . . . Stück 78	<b>48</b>
<b>Selbstbinder</b> modern gemustert, breite Formen, z. T. reine Seide . . . . . Stück 1.95	<b>1.65</b>
<b>Herren-Kragen</b> Mako 4fach, in nur modernen Formen . . . . . Stück 75	<b>45</b>
<b>Herren-Müte</b> aus gutem Wollfilz, in modernen hellen Frühjahrsfarben . . . . . Stück 2.95	<b>1.95</b>
<b>Herren-Schirme</b> aus guter Halbseide, mit Futteral und hübschem Griff . . . . . Stück 9.75	<b>5.90</b>
<b>Knaben-Sporthemden</b> aus verschiedenen Sportstoffen in allen Größen und Preislagen ganz besonders billig	

### Wäsche

<b>Damen-Schlüpfer</b> aus kräft. Baumwolle in schönen Farben, Größe 42-48 . . . . .	<b>48</b>
<b>Damen-Schlüpfer</b> aus echt ägyptischem Mako, besonders haltbar . . . . . 1.65	<b>95</b>
<b>Damen-Schlüpfer</b> aus künstl. Seide, in guten Qualitäten, feine Pastellfarben . . . . . 1.45	<b>95</b>
<b>Damen-Schlüpfer</b> aus neuartigem porösen Kunstseid. Trikot, in allen Größen . . . . .	<b>1.45</b>
<b>Damen-Hemdosen</b> zu den neuesten Schläpfen passend, mod. Farbsortimente . . . . .	<b>1.95</b>
<b>Damen-Unterkleider</b> aus besond. feinem Kunstseid. Trikot, z. T. m. hübschen Stickeremotiven . . . . . 2.95	<b>1.95</b>
<b>Damen-Nachthemden</b> hübsch verarbeitet aus neuen Blumenmustern . . . . .	<b>2.95</b>
<b>Damen-Schlafanzug</b> aus feinartig. Batist, mit hübschem farbigen Kragen verarbeitet . . . . .	<b>3.90</b>

**Badewäsche**  
Unsere Spezialabteilung ist in allen Artikeln

**Badeanzüge, Strandanzüge, Bademäntel, Badeschuhe, Bademützen und Gürtel**  
in allen Preislagen aufs beste sortiert.

### Modewaren

<b>Damen-Schalfragen</b> in besonders hübscher Verarbeitung äußerst preiswert . . . . . 95	<b>58</b>
<b>Damen-Kleiderpassen</b> zur Kleidergarnierung, besonders modern . . . . . 1.25	<b>95</b>
<b>Damen-Seidenschals</b> in verschiedenen ganz neuartigen Ausführ., von der Mode bevorzugt . . . . .	<b>2.95</b>
<b>Damen-Handtaschen</b> in verschiedenen Ausführungen und Pressungen . . . . . 4.90	<b>2.95</b>
<b>Damen-Schirme</b> aus guter Halbseide, mit modernen Griffen . . . . . 2.95	<b>2.50</b>
<b>Damen-Schirme</b> aus Kunstseide mit farbiger Borde, in guter Qualität . . . . . 6.90	<b>4.90</b>
<b>Damen-Pullover</b> reine Wolle, mit Puffärmeln, besonders nett verarbeitet . . . . . 3.50	<b>2.95</b>
<b>Damen-Pullover</b> aparte Ausführungen, in feinen Frühjahrsfarben . . . . . 4.90	<b>3.90</b>
<b>Herren-Pullover</b> ohne Arm, das praktische Sommerkleidungsstück für den Herrn . . . . . 4.50	<b>2.75</b>
<b>Kinder-Pullover</b> reine Wolle, in sehr hübschen Ausführungen, enorm billig . . . . . Größe 40	<b>1.95</b>

**Schönste Mäntel und Kleider**  
**und geschmackvollste Hüte**  
zu außergewöhnlich billigen Preisen  
— in der bekannt großen Auswahl —

Folgen Sie dem Zug der Zeit  
durch  
**Conitzer**  
zur Sparsamkeit!

**Merseburg**  
Weißenseiler Straße 2

**Goldene Trauringe**  
in allen Feingehalten 333 feinst. Stk. von Mk. 5.— an

**WILHELM SCHÜLER**  
Markt 27 Fernruf 2896

**Zwangsvorfeigerung.**  
Freitag, den 13. Mai ab 14 Uhr, werde ich im Callhof „Grüne Vinde“, und erst, am 14. Mai ab 10 Uhr, öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung verfeigern: 368 Paar neue Herren- und Damenohrgehör (Mercedes).  
**Weinreich, Gerichtsvollzieher.**

**Empfehle einen frischen Transport**  
prima  
**Läufer und Ferkel**  
zu billigen Preisen  
**E. Weidner, Groß-Kayna**

**Anzeigen bringen Gewinn!**

**Gelegenheitskäufe**  
unter Preis.  
**3 Waschmaschinen** (neu) wegen Aufgabe dieses Artikels.  
**1 geb. Motorrad**  
DKW, 200 ccm 210 Mark.  
**Max Schneider, Fahrradhl.**  
Merseburg, Schmale Str. 19  
Ruf 2479.

**Die Grasverpachtungen**  
der Gemeinde Leuna finden wie folgt statt:  
Am Donnerstag, den 12. Mai um 17 Uhr in der Leunaer Aue und im Waldbad Leuna. Treffpunkt Schulw.-Jahrschule.  
Am Freitag, den 13. Mai um 17 Uhr im Jagden 66 und in der Gähstlicher Aue. Treffpunkt Gähstlicher Aue.  
Am Samstag, den 14. Mai um 10 Uhr im Ortsteil Keßlitz. Treffpunkt Gasthaus Wetterke.  
Die Verpachtungen sind öffentlich. Der Zuschlag wird dem Höchstbietenden gegen Barzahlung gegeben. Besondere Bedingungen werden nur den Versteigerungen bekanntgegeben.  
Leuna, den 10. Mai 1932  
Der Gemeindevorsteher.

**Blobels Restaurant**  
Morgen Donnerstag  
**Schlachtefest**  
Fernruf 2797

Morgen **Donnerst Schlachtefest**  
u. **Speiser.**  
Breite Straße 13.  
Berufsfähigkeit, Zeugnisabfragen, Hochzeitsfest, feinschmelz und billig  
**D. Schmidt,**  
Halle a. S.,  
Schulstr. 6 Ruf 39827

**Sofas**  
u. . . . . 58. an  
**Wübel-Garnitur**  
Delgrube 1

**Kammerlichtspiele**  
Ab heute! Das granbiose Tonfilmwerk! Ab heute!  
**Rasputin**

mit Conrad Veidt. Der Dämon der Frauen! Der Dämon des letzten Jaren! Der unbefruchtete Herrscher Russlands! Der heilige Zerkow! Er wurde er im Volksmunde genannt. Ein Film der Weltweit errang. Ein kulturhistorisches Sinnbild wie es härter noch nie bisher gezeigt wurde. Reiz Märchen aus 1001 Nacht übertrifft an Spannung Pracht und Abenteuer, die wunderbaren Schicksale Rasputins, dem jede Frau zum Willen sein mußte. Weitere Darsteller: Charlotte Ander, Brigitte Harnon, Elsa Themann, Paul Otto, Theodor Loos, Paul Benjels u. v. a. m. Dazu ein laibhaftiges Programm! Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6.30 und 8.30 Uhr

**Poetzsch-Kaffee**  
stets frisch bei  
**Aloys Eckardt**  
Germania-Drogerie, Bahnhofstr.

**Schwefelbad**  
Schwefel-Trinkwasser-Verband  
Pauschitzer, Reiner-Kurort  
Rheuma, Gicht, Leishias, Zucker-, Leber- u. Gallen-, Haut-, Nerv-, Frauenf., Menstruall., usw.  
**Langensalza**

**Sonder-Autobusfahrt**  
am 1. Pfingstfeiertag 7.30 ab Halle nach Kitzperlausitz — Salsitz — Salsitzperle jurisd. über Neulicht — Stabroba. Fahrpreis 7.50 RM. je Pers. Fahrkarten im Verkehrsbüro Kl. Ritterstraße 3, Telefon 3290.

**Kammer-Tee**  
macht schlank  
er fördert den Stoffwechsel und dadurch den Fettverbrauch, regelt die Verdauung.  
**Kammertee**  
ist rein pflanzlichen Ursprungs und völlig unschädlich.  
In allen Apotheken erhältlich.